

V C  
3824



33,4



33, 47.

Wahrhaftiger Historischer Bericht  
des ganzen Verlauffs/

V c  
3824

Was nemlich bey jüngst ge-  
haltener Friedens Tractation am Chur-Sächsi-  
schen Hofe zu Dresden / zwischen Seiner Churfürstl. Gn. in  
Sachsen / anstatt der Röm: Rñs: May: mit den Fürsten  
und Ständen in Ober- und Nieder Schles-  
ien vorgangen.

darbey auch gemeldet wird/

Welcher massen mit publicirung des ge-  
troffenen Accords zwischen höchstgedachter Ihrer  
Churf. Gn. und der gemelten anwesenden Stände daseibst ver-  
fahren / wie solches alles / Gott Lob / glücklich abgehan-  
delt / und zu einem guten Ende ge-  
bracht worden.



BIBLIOTHEC  
PONICKAVIAN

Actum Dresden den 18. Febr. Im  
Jahr Christi 1621.

UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
HALLER  
STRASSE



RELATION,

Welcher gestalt am Chur-  
Sächsischen Hofe zu Dresden mit publicis-  
rung des zwischen der Röm: Kay: Mayt. vnd den  
Fürsten vnd Ständen in Ober: vnd Nieder Schlesien ges-  
troffenen Accords verfahren worden.

**A**nfangs hat man in der Schloß-  
Kirchen eine schöne *Musica* ge-  
höret / da erstlich das *Gloria in*  
*Excelsis* gesungen / vnd auff aller-  
ley Instrumenten gehöret / von M. Laurentio  
dem mitlern Hoffprediger die gewöhnliche  
Sontags Epistel abgelesen / hernach /  
Christ der du bist tag vnd Licht / nur Cho-  
ral gesungen worden / ferner ist das Teut-  
sche Sontags Evangelium verlesen / dan  
Ein Vespere Burg ist unser GOTT *figuraliter*  
gesungen / worin allerley Musicalische  
Instrumenta / so wol Trommeten vnd  
Heerpaucken

Heerpaucken gangen/ auch in das letzte Geses nur allein von einem Zuckmeter mit einem Klarin künstlich geblasen/ folgend der Glaube Deutsch gesungen worden/ vnd die Predigt angangen/ welche der Hoffprediger D. Matthias Hoe verrichtet hat/ das ordentliche Evangelium zum Text gehabt/ darauff 2. stück erkläret/ erstlich des Teuffels vnverschamte Anmuhung an Herrn Christum/ 2. was er darauff vor eine vorweißliche Antwort bekommen/ welche beide Stück er auff die Schlesische Abhandlung appliciret, vnd stracks darauff bey dem Schluß dieselbe *in specie* erwehnet/ männiglich zur Dancksagung gegen Gott vermanet/ vnd also die Predigt beschloffen/ als dann die ordentliche Confession oder Beicht/ das gemeine Gebet/ vnd folgendes ein absonderliches derhalben verfasstes Gebetlein abgelesen/ hernach hat man das *Te Deum Laudamus* mit grossem schall gesun-

A ij

gesungen vnd musiciret / oberwehnter  
M. Christophorus Laurentius die Collect gele-  
fen / den Segen gesprochen / vnd ist man  
also auß der Kirchen gangen.

Dieser Predigt haben S. Churf. Gn.  
deren Herzliebste Gemahlin / Churfürstl.  
Fraw Mutter / die Churfürstl. Wittib von  
Liechtenburg / Fräwlin Anna Maria zu  
Sachsen / sampt dem Adelichen Fraw-  
Zimmer / Ingleichen Herzog Carl Frie-  
derich zu Münsterberg / als Obrister Schle-  
sicher Abgesander / S. Fürstl. Bruden  
Gemahlin / vnd die andern Schickel  
Abgeordnete alle / so wol des Herzogs von  
Wünsterberg Käthe vnd Officianten. In-  
gleichem Chur Sächs. geheimde vnd an-  
dere Käthe / auch viel vom Adel in grosser  
mêge / also / daß nit alles zur Kirchen kom-  
men können / bezgewohnet / Nach diesem  
haben sich die Herrschafften / so wol die  
Schlesis. Gesanden wider in ihre Zimmer  
begeben / S. Churf. Gn. aber mit dero ge-  
heimden

heimlichen Kähten in deren Kammer ver-  
füget/ darinnen etwa eine halbe stunde ver-  
blieben/ hernach mit den geheimen Kähten  
auff die Rathstube auff dem Schloß gan-  
gen/ vnd es die Schlesischen Gesandten  
wissen lassen/ welche so bald sich in der Rat-  
stuben eingestellt. S. Churf. G. haben na-  
he an eine Tisch alleine in einem mit Golde  
vnd schwarzer Seiden schön gestücktem  
Kleide vnd Mantel/ ein schön vergüldetes  
Kappir anhabend. Ein zimlich *spatium*  
darvon/ zu Churf. Gn. Lincken der Can-  
zeler Bernhard von Pöllnitz/ neben ihm  
Caspar von Schönburg *president*, vnd dan  
Joachim von Losz Bornemer geheimder:  
vnd KammerRath/ auff S. Churf. Gn.  
rechten Seiten eine zimliche weite darvon  
Herzog Carl von Münsterberg/ dem ist  
wider eine Ecke raumbblieben/ dem haben  
folgend die andern Schlesischen Gesandten  
deren 5 gewesen/ gefolget. Als/ Adam von  
Stange/ Fürstlicher Liegnitzer Rath/ D.

A 3

Reinhard

Reinhard Rose Syndicus zu Breslaw / Johan Wirth zur Schweinitz / Johan Richter zu Groß Glogau Bürgermeister nacheinander gestanden / dann ist die Thür an der Schloß stuben geöffnet worden / vnd offen blieben / damit die / so im Vorgemach gestanden / sehen vnd hören können / was vorgangen / auch die Vornemsten / Marschalech / Hoffmeister / so wol andere vom Adel vnd Officirer hinein treten mögen. Hierauff hat obgedachter Caspar von Schönburgt angefangen zu reden ohne gefehr auff folgende masse.

Der Durchl. Hochgeborne Fürst vnd Herr Johan Georg / Herzog zu Sachsen / Gütlich / Cleve vnd Bergt / des Heil: Röm. Reichs Erzmarshalch vnd Churfürst / Landgraff in Düringen / Marggraff zu Meissen / Burggraff zu Magdeburg / Graf zu der Mark vnd Ravenspurg / Herr zu Kassestein / &c. Erinneret sich guter massen / welcher gestalt die Fürsten vnd Stände in Ober vnd Nieder Schlesien / dem Durchl. Hochgebornen



Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn  
Carl Fridrichen/ Herzog zu Künsterberg/  
meinem gnedigen Herrn als Obristen/ vnd  
auch andere als Nütgesandte nach besche-  
hener *Communication* S. Churf. G. auffge-  
tragen/ hochansehnlichen Kay. *Commission*  
vnd darneben erfolgten trewhertzigen erin-  
nerungen nunmehr schon vor 5. Wochen  
mit giugsamer *Instruction* vnd *Vollmacht*  
abgeordnet/ E. Fürstl. G. vnd dero zuge-  
ordnete bey S. Churf. G. *audientz* gebeten  
vnd erlangt. Darauff sich auch erinnert/  
wie der Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd  
Böheim Kön. M. vnsern aller gnedigsten  
Herrn sie bißhero in vielem zuwider gelebt/  
vnd derohalben vmb Verzeihung vnd *Per-*  
*don* gebeten/ S. Churf. G. auch krafft tra-  
gender Kay. *Commission* dieselbe ertheilet/  
vnd von einem vnd andern *deliberiren* vnd  
rath halten/ was ein oder anderzeit vorge-  
lauffen/ Se fleissig *referiren*, auch dz *protocoll*  
Ihr vorbringen lassen / vnd selbst fleissig  
durch

lesen/ Endlich nach des Allerhöchsten Ver-  
leihung ein *Accord* getroffen/ schriftlich ver-  
fasset vnd vollzogen worden/ wie solcher an  
170 publiciret vnd E. J. Gn. sampt dero zu-  
geordneten außgeantwortet werden sol.

Hierauff der geheime *Secretarius* Kon-  
radus Behr hersür getretten/ solchen ver-  
fasseten *Accord* von wort zu wort deutlich  
abgelesen/ vnd ist derselb ohngesehr nach-  
folgendes Inhalts gewesen.

Sie Fürsten vnd Stände in Ober- vnd  
NiederSchlesien sollen *perdon* haben/ vnd  
ihrer begangener Irthumb ferner nicht  
gedacht/ noch vber kurz oder lang vñ grös-  
sten zum kleinsten/ vnd vom kleinsten  
zum grösssten nichts gestrafft werden.

Sie sollen vnd wollen den Kaiser Fer-  
dinandum vor ihren rechten erwehleten/  
gekröneten vnd gesalbten König vnd D-  
ber Herzogin Schlesien achten/ ehren vnd  
halten/ vnd auch mit einer neuen Eyde Se-  
pflicht bekräftigen.

170

Ihrer Kaysrl: Mayt. sollen vnd wollen  
die Schlesier innerhalb Jahresfrist / vom  
Tag Georgii an / auff 3. Fristen / derer sie sich  
förderlichst vergleichen / vnd gegen Ihr  
Kays: Mayt: erklären wollen / zu bezah-  
lung der Kriegskosten 3. Tonnen Goldes  
geben.

Mit Chur Pfalz weiter nichts zuschaffen  
haben / die Confæderation, darein sie sich mit  
Mähren / Böhmen / Siebenbürgen / Un-  
garn / vnd andern hiebevorn mehr begeben /  
dem Churfürsten zu Sachsen auff's eheste  
*originaliter* vberschicken / damit sie von seiner  
Churfürstl. Gnaden selbst cassiret werden  
möge.

Ihr Kriegsvolck sollen vnd wollen die  
Schlesier so bald abdancken / doch nichts  
weniger 1000. Pferde / 3000. Fußvolck /  
biß das Kriegswesen gang gestillet / in Be-  
stallung halten / aber wider die Kays: Ma-  
jestet vnd Churfürsten zu Sachsen keines  
weges feindlich brauchen.

B

Hierge-

Hiergegen wollen S. Churf. Gn. Ihre  
im Fürstenthumb liegendes Kriegs Volck  
auch abfordern lassen.

Sein Churf. Gn. wollen bey Kaiserl.  
Majestet fleissig erinnern vnd *intercediren*,  
daz sie die Schlesier bey dem Majestet Brieff  
geschützet / ihre Privilegia ihnen confirmiret /  
den *Gravaminibus* abgeholfen / die Hand-  
lung in Mähren vnd Böhemb ihnen wider  
zugelassen / die angehaltene Güter abgefol-  
get / auch der auffm Carlstein mit gestunde-  
nen vnd ihnen zustehenden Privilegien  
halben keine gefahr erwachsen möge.

Hinwieder aber sollen die Schlesier  
die jennigen / so der Päpstlichen Religion in  
Stifften / Klöstern vnd andern Orten / wie  
vor dessen / bey geruhiger possess verbleiben  
lassen. Vnd keinen vom grösssten biß  
zum kleinsten / vom kleinsten biß zum  
grösssten nicht offendiren.

Wann

Wann sie die Schleyer der Luthert-  
schen ungeselchten Religion halben ange-  
fochten werden solten / will der Churfürst  
von Sachsen selbige in Schutz nemen.

Wann sich Herzog Christianus von  
Siegung / als Ober Hauptman / seinem erbie-  
ten nach innerhalb 6. Wochen zu diesem  
Accord verstehen wird / soll Er darein ge-  
schlossen / im gegentheil aber es Ihrer Käys-  
Majt: heimgestellet seyn.

Marggraff Johann Georg zu Bran-  
denburg / vnd Fürst Christian / so vor die-  
sem Accord von Käys: Majt: in die Nacht  
vnd Ober Nacht erklärt worden / sollen hier-  
von außgeschlossen seyn.

Vnd haben neben dem Churfürsten zu  
Sachsen / so wol obgedachtem Herzog Carl  
Friederichen zu Münsterberg auch vorn ge-  
nandten vmd viel berührten Accord besie-  
gelt vnd unterschrieben / welches Datum  
stehet den 18. Febr: Anno 1621.

B ij Nach

Nach dem nun diß alles verlesen / hat ob-  
berührter Caspar von Schönberg das auff  
Pergament geschriebene *Original* zu sich ge-  
nommen / vnd Herzog Carl Friederichen  
von Münsterberg zugetragen / vnd mit die-  
sen Worten in die Hände gegeben:

Hiermit lest gegenwertigs meines Gnä-  
digen Churf. vnd Herrn E. Fürstl. Gn. vnd  
dero zugeordneten Abgesandten der Schles-  
sichen Fürsten vnd Stände das *Original*  
getroffenen *Accords* außantworten / wünd-  
schet denselben darzu Glück / Friede vnd ru-  
he / vnd bleibt Ewer Fürst. G. zu beständiger  
Freundschaft bereit / dero Mitgesandten  
aber mit Churfürstlichen Gnaden gewo-  
gen.

Diesem nach hat der *Syndicus* von Bresz-  
law D. Reinhard Rose angefangen zu res-  
den / wie hernach obiter verzeichnet.

Durchläucht. Hochgeborner Churfürst  
vnd Herz / daß der Allmechtige der Römisch-  
Kays. Mayt. auch zu Böhem vnd Hun-  
garn

garn Königl: Majestet vnd Oberherzog in  
Ober- vnd Nieder Schlesien / Unser aller  
gnädigsten Herrn Herz also erleuchtet / daß  
Ihr Königl: Raths: Mayt: Ewer Churf:  
Gnaden hochansehnliche *Commission* auff-  
getragen / E. Churf: Gn: dieselbe / als wel-  
che zur Rach vnd wiederbringung des Frie-  
dens gemeinet / gutwillig vber sich genom-  
men / vnd förder den Fürsten vnd Ständen  
in Ober- vnd Nieder Schlesien neben einer  
Trewherzigen Vermahnung *communiciret*,  
auch dem Durchleuchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carl Friederich-  
chen / Herzog zu Münsterberg / meinem gne-  
digen Herrn / als Obristen / vnd den vns al-  
lerseits als beneben Abgesandten erwehnt-  
ten Fürsten vnd Ständen in Ober: vnd  
Nieder Schlesien / da wir vor 5 Wochen bey  
Ewer Churf: Gnaden Hoffstadt angelan-  
get / freundliche auch gnädige audiens ver-  
stattet / vnd endlich durch fleissige Rath-  
schlagung vnd beharliche *Deliberation* zu  
dem

Dem jetzt abgelesenen/ vollzogenen vnd auß-  
geantworteten Accord bequeme Mittel be-  
scheret / dafür ist zu förderst Göttlicher  
Allmacht/ Lob/ Ehr vnd Preiß/ dann Ihr  
Röm: Kayf: Mayt: aller Vnterthänig-  
sten/ vnd Ewer Churf: Gnaden fleißigen  
Vnterthänigsten Dank zu sagen.

Wir müssen vnd können anders nicht  
sagen vnd bekennen/ dann das E. Churf.  
Gn. hirunter anders nicht gesucht/ als Got-  
tes Ehre/ Kayf: Mayt: vnd des Heil. Röm:  
Reichs schuldiger Reputation/ Friede vnd  
Ruhe/ vnser vnd der vnserigen bestes/ auch  
an Uns nichts vnbillliches begehret. Ewer  
Churf. Gn. haben ein loblich Werck verrich-  
tet/ Ihr dadurch bey der Posteritet einen vn-  
sterblichen Ruhm erwecket/ vnd vergießung  
vieles vnschuldigen bluts verhütet/ welches  
der Allerhöchste Ewer Churf: Gnaden vnd  
den Ihrigen gewißlich mit zeitlichen vnd  
ewigen Wolgehen belohnen wird. Sonst  
seynd auch neben S. Fürst: Gn. wir vnd  
die



die Unsrigen es die zeit vnser Lebens gegen  
E. Churf. Gn. vnd alle die Ihrigen / mit stets  
willigen auch Untertänigsten gehorsamb-  
sten Diensten treulich zu erwidern geflossen.  
Hierbeneben vns bedancken aller freund  
schafft E. Churfürstl. G. die Vns zeit vnser  
Abwesenheit von Ewer Churfürst. Gnaden  
vnd den Ihrigen / dann dero Vornehmen  
Herrn Käpten / Officirern / in vielen wegen  
begegnet vnd wiederfahren / seind das zu  
rühmen / auch eusserstes vermögens in Un-  
tertänigkeit zu verdienen so bereit als  
schuldig. Vnd bitten schließlich E. Churf.  
Gn. geruchen vns morgendes Tags zu vn-  
ser anheim Reyse in Gnaden zu verurlau-  
ben / damit wir die Unsrigen / vnser guten  
Verrichtung halben / auch wider erstreuen  
mögen.

Nach beschließung dessen / hat erselich Herzog  
Carl Friederich zu Münslerberg / hernach die vor.  
specificirten Abgesandten / E. Churf. Gn. die Hen-  
de gegeben / vnd ist wider in sein Zimmer / E. Churf.  
Gn.

G. aber sampt dero geheimbden Käthen wieder in  
Ihre Kammer/ vnd darauff zur Tafel gängen/ Vnd  
S. Churf G. so wol die Herrn Schlesier ein jeder  
alleine gessen.

Abends ist umb halbweg 6. zu Tisch geblasen/  
vnd seind der Herzog von Münsterberg/ in gleichem  
die andern Gesandten alle zur Tafel gefordert/ stat-  
lich tractiret/ auch darbey lieblich musiciret worden/  
vnd ziemlich auff Kayf: Mayt: vnd anderer Ge-  
sundheit herum getruncken / das hat bis umb 10.  
Uhr geweret/ da ist man auff den Riesen Saal gan-  
gen/ vnd ein Tanz angefangen.

Unter dem Tanzen haben S. Churf. G. vnd  
viel dero Junckherrn sich absentiret/ vermaschet/  
vnd seind des Nachts umb 12. vhr mit allerley wun-  
derlichen Sackpfeffen / als Bawren vnd Bawr-  
Megde/ mit allerley arten Kleidungen auffgezogen/  
Mumshantzen geschlagen/ vnd hernach fleissig ge-  
tanzt/ vnd die Herrn Schlesier/ welche theils vbel  
zu Fuß / wacker herum geführet/ bis fast der Tag  
angebrochen. D. Rose ist so bereuschet gewesen/  
daß ihn zwo Personen vom Saal führen müssen/  
vnd Er also des Tanzens vergessen.

Den 19. Febr. zwischen 11. vnd 12. Mittags seind wider erweh-  
nete Schlesische Abgesandte / so wol der Herr von Münsterberg/  
als die andern anheim zu reysen auffgewesen / vnd bis nach Bis-  
choffswerda selbigen Tag verrucket / soll sich mit guter Bereh-  
rung vnd Trandgelde hin vnd wider statlich gehalten haben.

E N D E.

der in  
/ Bnd  
jeder  
  
lasen/  
chem  
/ stat  
rden/  
r Ge=  
ib 10.  
gan=  
  
. vnd  
hket/  
vun=  
awr=  
gen/  
g ges  
obel  
Tag  
esen/  
ffen/  
  
erweh  
berg/  
h Bis  
Berech  
n.

ULB Halle 3  
004 800 559  






33, 47.

W  
halten  
leben  
Sach

Bel  
eroffen  
Gurf.  
fab

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

**KODAK Color Control Patches** © The Tiffen Company, 2000

**Kodak** LICENSED PRODUCT

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------

berleht

ngst ge  
hur=Sachsi  
hurfürst. Gn. in  
mit den Fürsten  
Schles

ung des ge  
dachter Ihrer  
stände daseibst-ven  
efflich abgehans  
ges

V c  
3824

BIBLIOTHEK  
MICHAELIANUS

br. 3m

BIBLIOTHEK  
STADT  
HALLE  
UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT

